

<b>Anwendungsgebiet</b>	<p><b>Hassopren SN 35</b> ist eine vollflächig selbstklebende Elastomerbitumenbahn <u>mit Sicherheits-Schweißnaht</u> für den Einsatz als erste Abdichtungslage (DU), vorzugsweise für die Verlegung auf geeigneten Wärmedämmstoffen, im hochwertigen mehrlagigen Abdichtungsaufbau bei Neubau und Instandsetzung, auf Dachflächen der Anwendungskategorien K1 und K2 nach DIN 18531, als Abdichtungslage (BA, Typ T gemäß DIN EN 13969) bei Abdichtungen von befahrbaren Verkehrsflächen aus Beton nach DIN 18532 und von erdberührten Bauteilen nach DIN 18533 sowie für Abdichtungen mit Bitumenbahnen gemäß Punkt 3.6.2 der Flachdachrichtlinie bestimmt.</p> <p><b>Hassopren SN 35</b> kann bei fachgerechter Verarbeitung vorübergehend als behelfsmäßige Abdichtung (Notabdichtung) genutzt werden. *</p> <p><b>Hassopren SN 35</b> ist für eine mechanische Befestigung zugelassen.</p>
<b>Lagerung</b>	<p><b>Hassopren SN 35</b> ist immer auf ebenem Untergrund, stehend, nicht gestapelt und grundsätzlich vor Feuchtigkeit, Hitze und direkter Sonneneinstrahlung geschützt zu lagern.</p> <p>Während der kalten Witterung (&lt; 10° C) sind die Rollen erst unmittelbar vor der Verarbeitung aus dem temperierten (&gt; 15° C) Lagerraum auf die Dachfläche zu schaffen und dürfen nur bei geeigneter Umgebungs- und Untergrundtemperatur (&gt; 10° C Lufttemperatur) Zug um Zug sofort verarbeitet werden.</p>
<b>Verarbeitung</b>	<p>Der Untergrund muss sauber und absolut trocken sein. Die Luft- und Untergrundtemperatur während der Verarbeitung sollte nicht unter + 10° C und darf nicht über + 30° C liegen. Die Konstruktion soll ein Gefälle von mindestens 2 % aufweisen. Vor der Verarbeitung ist die Klebekraft zu überprüfen. Die endgültige Verklebung erfolgt nach ausreichender thermischer Einwirkung. Bei Luft- und Umgebungstemperaturen unter + 10° C ist die erforderliche Anfangsklebkraft der <b>Hassopren SN 35</b> über eine manuell durchzuführende thermische Aktivierung, z. B. im Flämmverfahren, sicher zu stellen.</p> <p>Die Rollen sind nach dem sachgerechten Transport in Gefällerrichtung auszulegen und mindestens 15 Minuten zum Temperatur- und Längenausgleich liegen zu lassen. Nach der Ausrichtung wird die Dachbahn <u>nicht</u> wieder aufgerollt.</p> <p>Nach Ausrichtung ist das Bahndeck auf einer Länge von mindestens 75 cm durch Abziehen der geteilten Folie auf dem Dämmstoff zu verkleben. Die vorhandenen Folienenden der <b>Hassopren SN 35</b> sind nun nacheinander seitlich, jeweils zur linken bzw. rechten Seite, flach unter der Bahn ab- und herauszuziehen, zugleich wird die Dachbahn mit einem breitflächigen Schieber auf den Wärmedämmstoff gepresst und somit geglättet. Die Längsnähte sind z.B. mit einem Nahtroller abzurollen oder fest anzutreten. Die ausreichende Haftung zum Untergrund ist stets zu prüfen (Windsogsicherheit) und zu beurteilen. Mit der zweiten Bahn wird ebenso verfahren. Es ist insbesondere auf den Stoßversatz von mind. 25 cm, den 45° Eckenschrägschnitt an der unterdeckenden Bahn im Bereich des T-Stoßes und auf die sorgfältige Naht- und Stoßverbindung zu achten. Die Schnittkante des Schrägschnittes kann zusätzlich mit <b>Hassofix</b> versiegelt werden.</p> <p>Die Längsnaht ist im Bereich der Sicherheitsnaht und im Stoßbereich mit einem Nahtroller anzurollen und fest zu schließen. Die Sicherheitsnaht der Längsnähte sowie die Querstoße sind mit einem für SN-Nähte geeigneten Warmgassschweißgerät (Aufschweißbrenner) thermisch zu verschweißen und parallel mit einem Nahtroller anzupressen. Die Nahtüberdeckung muss mindestens 8 cm und die Stoßüberdeckung mindestens 12 cm betragen. Zur Kontrolle der Verschweißung ist eine 5-10 mm breit herausquellende Schweißraupe nachzuweisen.</p> <p>Für alle An- und Abschlussbereiche der ersten Lage der Dachabdichtung ist <b>Hassopren SN 35</b> in Zuschnitten zu verwenden. Die Zuschnitte sind an den Anschlussbereichen bis mindestens 15 cm und an den Abschlussbereichen bis mind. 10 cm über Oberkante Belag hoch zu führen und mit einem geeigneten Warmgassschweißgerät (Aufschweißbrenner) im Flämmverfahren vollflächig auf den Untergrund aufzukleben. Die Untergründe sind mit einer Haftbrücke aus Bitumenvoranstrich <b>Hasserol V 50</b> oder <b>Hasserol V-E</b> zu versehen.</p> <p>Auf der fertig verlegten <b>Hassopren SN 35</b> dürfen keine Fremdgewerke tätig werden, um die vorübergehende Funktion als behelfsmäßige Abdichtung nicht zu beeinträchtigen. Regelmäßige Kontrollen der <b>Hassopren SN 35</b> sind notwendig, um ggf. entstandene Beschädigungen umgehend ausbessern zu können.</p>
<b>Entsorgungshinweise</b>	<p>Polymerbitumenbahnen, Bitumenbahnen und deren Baustellenabfälle (nach Europäischem Abfallkatalog (EAK) und Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV) Abfallschlüssel 17 03 02 „Bitumengemische, teerfrei“) sind unter Beachtung von Abschnitt 3 der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) gesammelt einem Recycling zuzuführen bzw. als Gewerbeabfall zu entsorgen.</p> <p>* Die Tauglichkeit der behelfsmäßigen Abdichtung ist bei fachgerechter Verarbeitung für einen Zeitraum von 6 Wochen nach Verarbeitung gegeben. Nach Ablauf dieser Zeit kann nach technischer Beurteilung der verarbeiteten Dachbahn durch den Hersteller eine schriftliche Freigabe zur Verlängerung von maximal weiteren 6 Wochen erfolgen. Länger zu überbrückende Zeiträume sind individuell zu planen.</p>